

Preisverleihung:

Harburger Jugendkulturpreis 2018 „Harburg in 50 Jahren“ - Wir waren dabei und erzielten den 2. Preis!

Der Harburger Jugendkulturpreis 2018 stand diesjährig unter dem Motto: „Harburg in 50 Jahren“. Mehr als 140 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 21 Jahren beteiligten sich künstlerisch an der Preis-Ausschreibung, bei der insgesamt ca. 50 Arbeiten (Gruppen- und Einzelarbeiten) abgegeben wurden.

Die Lerngruppe 11 der Schule Grumbrechtstraße beteiligte sich mit einer Gruppenarbeit aus verschiedenen Einzeldarbietungen und erweiterte das Motto: „*Harburg in 50 Jahren – unterschiedliche Perspektiven für eine gemeinsame lebenswerte Zukunft.*“ Dabei ging es den Kindern vor allem darum aufzuzeigen, wie Harburg zukünftig den Umweltaspekt stärker in den Vordergrund rücken kann. Die CO₂-Emissionen könnten drastisch sinken, indem es in Harburg gar keinen Straßenverkehr mehr gibt. Laut eines Kindes fliegen die Menschen in Zukunft dann in Seifenblasen über das Harburger Land:



Ein anderes Kind denkt, dass das Straßenbahnnetz in den unteren Stadtteilen noch stärker ausgebaut werden müsste, um den Autoverkehr zu reduzieren:



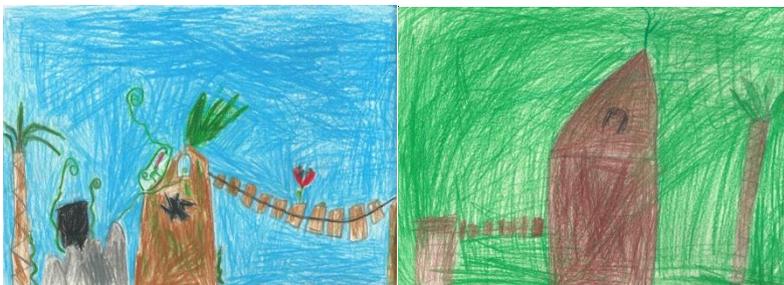
Die Ressource Wasser spielt in vielen Darstellungen eine ebenso wichtige Rolle und sollte, laut einiger Kinder in Harburg im Bereich „Verkehr“ noch stärker genutzt werden. Demnach sollte der Wasserverkehr ausgebaut und der Straßenverkehr abgebaut werden, auch Unterwasser- und Überwasserbahnen sollten Einsatz finden. Wichtig ist bei der Planung und Durchführung jedoch, dass die Umwelt dabei nicht zu Schaden kommt. „Das Wasser darf nicht verunreinigt werden!“:



Ein weiteres Kind denkt, dass es zukünftig sogar mehr Autos geben wird, aber es sich dann um Elektroautos handelt. Dafür müssten die Straßen verbreitert werden. Laut eines anderen Kindes bräuchte es zukünftig noch mehr Brücken, damit der Straßenverkehr mit Elektroautos flüssiger laufen kann und es weniger Staus in Harburg und Umgebung gibt:



Einige Kinder könnten sich sogar vorstellen, sich von allen Umweltlastern zu verabschieden und gemeinsam mit ihren und anderen Tieren in Waldhäusern zu leben und gar keinen Strom (keine CO₂-Emissionen) mehr zu verbrauchen:

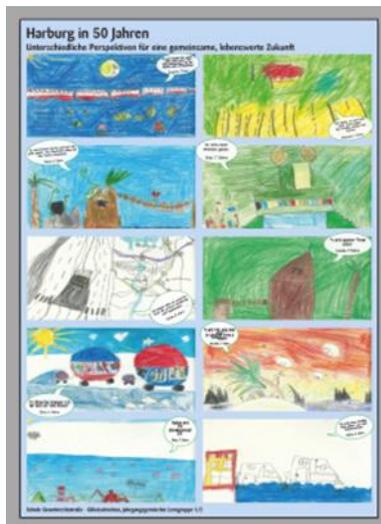


Ein Kind überlegte sich, was passieren könnte, wenn durch den zunehmenden Klimawandel der Wasserpegel in Harburg ansteigt. Dann wäre Harburg in 50 Jahren eine Unterwasserstadt:



Insgesamt konnte so eine vielfältige Wahl kreativer und künstlerischer Ideen gesammelt und auf ein Plakat zusammengetragen werden. Mit diesem Gruppenplakat aus 10

Teilnehmern erzielte die Lerngruppe 11 den 2. Preis von insgesamt vier Preisen ihrer Alterskategorie (6-11 jährige). Das Preisgeld für diesen Gewinn wurde in Höhe von 100,00€ ausgezahlt.



In der Altersgruppe 12-21 konnte die Grumbrechtstraße ebenfalls mit einer Gruppenarbeit mit drei Kindern (darunter ein ehemaliges Kind der Grumbrechtstraße) ebenfalls den 2. Preis erlangen: mit einem Film: „Eine kleine Reise durch Harburg“. Dieser Preis wurde ebenfalls mit 100,00€ dotiert.



Die Preisverleihung fand am Samstag, dem 06. April 2019, im Stellwerk Harburg statt und war sehr gut besucht. Musikalisch wurde sie unterstützt von der Band „gold.en“. Am Ende gab es einen kulinarischen Ausklang. Es war für alle Beteiligten eine lohnenswerte Veranstaltung in der sich alle wohlfühlt haben.

Nancy Riewoldt